BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER 08. SEP. 2009 / Nr.
1 Zur Kts. 2 z.w.V. 3 Zur Stellungnahme 4 Antwort vor Absendung vorlegen 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen
Kopie: VAG, RA/KVB

Stadt Nürnberg SOZIALAMT Eing. 14. SEP. 2009 SHA/Z

Nürnberg, 08.09.2009

Referat V 10. SEP. 2009 #63 an: SHA z.w.V. Stellungnahme Antw. vor Abs.z.K. Antw. z. Unterschriftvorl. Kop. z. A.

Mehr Mobilität für Nürnberg-Pass-Berechtigte und gleichzeitig höhere Einnahmen für die VAG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Nürnberg müssen rund zehn Prozent der Stadtbevölkerung ganz oder teilweise von sozialen Transferleistungen leben. Für Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld ist die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs häufig ein Luxusgut. Denn im monatlichen Regelsatz sind gerade 11,23 Euro für Mobilität vorgesehen. Deshalb ist für die über 26.0000 Nürnberg-Pass-Berechtigten die verbilligte Monatsfahrkarte für 29,90 Euro – bei der außerdem eine Ausschlusszeit von 6 bis 8 Uhr gilt – häufig kaum erschwinglich.

Aus diesem Grund haben sich auch in Nürnberg und der Region Bündnisse für die Einführung eines Sozialtickets gegründet. In Dortmund wurde zum 1.2.2008 auf die Dauer von vorerst zwei Jahren ein Sozialticket zum Preis monatlich 15 Euro eingeführt. Der Zuspruch unter den Berechtigten ist enorm und zeigt, dass sich viele Menschen bis dahin eine Monatsfahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel nicht leisten konnten.

Auch in Nürnberg muss eine Lösung für dieses Problem gefunden werden. Diese Lösung muss einerseits einkommensschwachen Menschen mehr Mobilität ermöglichen, andererseits finanzierbar sein, d.h. der VAG dürfen keine Mehrkosten für Personal und Fahrzeuge entstehen. Außerdem muss die Tatsache gewürdigt werden, dass der Nürnberg-Pass Ermäßigungen enthält, die es in anderen Kommunen so nicht gibt. Ein neuer Sozialtarif darf also nicht zu Lasten anderer Vergünstigungen beim Nürnberg-Pass erfolgen.

Wir schlagen daher einen zweistufigen Sozialtarif im Stadtgebiet vor, der in der Summe für die VAG sogar Mehreinnahmen bedeutet, weil erheblich mehr Menschen als bisher den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Diese Nutzung findet in den verkehrsärmeren Zeiten statt, in denen die VAG noch freie Kapazitäten hat und um deren Erschließung sich die VAG seit Jahren bemüht.

SHA/PZ (175) 14. Sep. 2009 an: z.w.V., z.K., z. Verbleib m.d.B. u. Stellungnahme Antw. vor Abs. z.K. Antw. z. Unterschrift vorl.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

In Dortmund hat sich die Zahl der Nutzer/innen innerhalb eines halben Jahres vervierfacht, bis heute sogar fast verfünffacht. Eine solche Steigerung ist auch für Nürnberg als realistisch anzusehen. Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass künftige Nutzer/innen eines 15 Euro-Sozialtarifs weniger Einzelfahrscheine, Streifenkarten, Tagestickets und Monatswertmarken für 29,90 Euro kaufen werden, dürften sich für die VAG immer noch Mehreinnahmen ergeben.

Sozialtarif rund um die Uhr
Verbilligte Monatsfahrkarte für Nürnberg-Pass-Berechtigte wie bisher (Preis derzeit 29,90 Euro), allerdings ohne die bisher geltende Ausschlusszeit (momentan 6 bis 8 Uhr morgens).

Sozialtarif mit Ausschlusszeit
Monatskarte für 15 Euro im Monat, bei der Ausschlusszeiten in den Hauptverkehrszeiten gelten: Montag bis Freitag von 6 bis 9 Uhr morgens und in der sogenannten Mittagsspitze von 12-14 Uhr. An Wochenenden, Feiertagen und in den Schulferien ist eine Ausschlusszeit nicht erforderlich. Aus Gründen der längerfristigen Planbarkeit für die VAG halten wir es für dienlich, wenn dieser Tarif an ein Abonnement gebunden ist.

Antrag für den Stadtrat:

1) Die Ausschlusszeit bei der verbilligten Monatsfahrkarte für Nürnberg-Pass-Inhaber/innen wird abgeschafft. Das heutige Preisverhältnis gegenüber der „normalen" Monatskarte bleibt erhalten.

2) Der Stadtrat spricht sich im Stadtgebiet für die Einführung eines weiteren Sozialtarifs zum Preis von monatlich 15 Euro für Nürnberg-Pass-Berechtigte aus. Der VAG sollen dadurch keine Mehrkosten entstehen. Dies wird gewährleistet durch eine Ausschlusszeit in Spitzenverkehrszeiten an Schultagen (Montag - Freitag bis 9 Uhr und von 12-14 Uhr).

3) Die Stadt Nürnberg nimmt Verhandlungen mit den Städten Fürth und Stein auf, mit dem Ziel, dass das 15 Euro-Sozialticket im gesamten Bereich der Tarifzone 100/200 gelten soll.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende

Christine Seer
Stellv. Fraktionsvorsitzende